

LOKALREDAKTIONEN

BADEN-BADEN bzw. BÜHL

Halberstung, 30.Juni 2011

AUTOBAHNANSCHLUSS FÜR DEN „BADEN-AIRPARK“

Presseartikel von gestern in Ihrer Zeitung

„Wir müssen Nägel mit Köpfen machen“ (BT)

oder: Wird die Variante 5 zum Airport-Joker (ABB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist nicht zu bestreiten, dass der Airport für unsere Region Mittelbaden ein großer Wirtschaftsfaktor ist und es ist nach wie vor wichtig, dass alles daran gesetzt wird, den Standort in der äußerst positiven Entwicklung auch weiterhin zu fördern.

Aber muss das (im wahrsten Sinne des Wortes) um jeden Preis sein?

Im Grunde geht es in der Sache doch vor allem darum, Hügelsheim vom Durchgangsverkehr der B36 und der Fahrzeuge vom und zum Baden-Airpark zu entlasten.

Belegt ist, dass mit einer Autobahnanbindung – *sei sie noch so direkt* - maximal 70% des „Airpark-Verkehrs“ aus Hügelsheim herausgehalten werden kann. Die Verkehrsströme auf der B36 aus Kehl und Rastatt sowie aus dem Elsaß und sogar durch den Bienwald aus der Pfalz, bringen Hügelsheim noch genug Durchgangsverkehr.

Da wundert es auch nicht, dass Hügelsheim zur favorisierten **A5-Ostanbindung bei Halberstung** trotzdem auch noch eine Ortsumfahrung fordert.

Diese Forderung ist nachvollziehbar, weil ja trotz A5-Anschluss immer noch 30 % Airparkverkehr **und** der „normale“ B36-Verkehr durch Hügelsheim rollen würde.

Da stellt sich doch die Frage, weshalb man sich nicht gleich
auf eine gescheite Ortsumfahrung konzentriert?!

Als offizielle Autobahnanbindung zum Airpark kann doch die vorhandene Anbindung Baden-Baden genommen werden. Die B500 bis zur B36 und die B36 müsste man dann notfalls bis vor Hügelsheim auf der vorhandenen Trasse nur noch ertüchtigen.

Die etwas längere Wegstrecke über B500 und B36 spielt doch für Kraftfahrzeuge – *auch wenn die Energiepreise hoch sind* - gar keine nennenswerte Rolle!

Strecken und Zeitinformationen zur Fahrt zum Baden-Airport:

von Sinzheim über die „Ostanbindung“	= 8 km	Zeit 9 Minuten
von Sinzheim über B500/B36	= 14 km	Zeit 14 Minuten
von Kehl über B36	= 39 km	Zeit 37 Minuten
von Kehl über A5/B500/B36	= 55 km	Zeit 36 Minuten

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

Blatt 2 zum Schreiben vom 30. Juni 2011 an den ABB bzw. BT

Mit einer kompletten Umfahrung Hügelsheims, ob diese nun östlich oder westlich an Hügelsheim vorbei angesiedelt wird, hätte man in einem Schachzug alle derzeit mit der Airpark-Anfahrung bestehenden Probleme gelöst.

Die Äußerung von Landrat Bäuerle, dass eine Nordanbindung keine Lösung wäre, weil der Verkehr aus Süden nicht erfasst werden kann, ist nicht nachvollziehbar.

Man kann doch die Nordanbindung des Airpark - *die gleichzeitig eine Umfahrung von Hügelsheim sei muss* - südlich vom Ort problemlos an die vorhandene Zufahrtstrasse zum Airpark an die B36 anbinden!

Zu der im Text erwähnten Frage der Be- und/oder Entlastung von Umlandgemeinden muss gesagt werden, dass mit jeder neuen Anbindung an die A5 wiederum Belastungen für Anrainergemeinden entstehen.

Mit der **Variante I** belastet man Halberstung direkt und auch durch den zu erwartenden Zubringerverkehr von der künftigen B3neu auf der L80.

Die **Variante V** würde die ohnehin stark frequentierte Ortsdurchfahrt von Kartung (K3731) mit Zubringerverkehr von der L80/B3neu kommend unweigerlich und über Gebühr belasten.

Und die Behauptung, dass Schiftung entlastet würde, kann man als „Schönrederei“, bezeichnen, weil der kleine, vom „Driving-Center“ ohnehin gebeutelte Ort, nur 150 m östlich von der Wohnbebauung in der momentanen Ackerlandschaft einen Autobahn-zubringer ertragen müsste, auf dem 70 % des bisher durch Hügelsheim rollenden Verkehrs fahren würde.

Für Schiftung ergibt sich durch die geforderten naturschutzrechtlichen Begleitmaßnahmen zur Ostanbindung des Baden-Airpark, dass die Straße vom Ort nach Stollhofen (K3761) ersatzlos zurückgebaut werden soll.

Die Begründung zu dieser Maßnahme lautet: „**Entschneidung der Naturlandschaft**“.

So würde Schiftung zur Sackgasse mit kräftigem, am nördlich Rand des Dorfes vorbeirauschendem Verkehr zum und vom „Baden-Airpark“ und Halberstung wird mit dem nur 140 m nördlich eines Neubaugebiets hierfür notwendigen Autobananschluss zum „Nabel der Welt“. Einen Lkw-Großparkplatz soll man nur 200 m südlich des Dorfes ja ohnehin auch noch bekommen.

Mit freundlichem Gruß
bitten wir Sie, Ihren Lesern
diese unsere Sichtweise nahezubringen

gez.: Jürgen Gushurst
Vorsitzender